

BRIDGE – Die Geschichte

Als Vorläufer von Bridge gilt Whist, das aus England stammt und 1529 erstmals erwähnt wurde. Bridge scheint sich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelt zu haben, die genauen Umstände sind allerdings unklar. Man geht davon aus, dass der Ursprung in Russland oder der Türkei liegt. Laut einer Theorie erfanden britische Soldaten Bridge während des Krimkrieges (1853–1856), laut einer anderen kam es in Istanbul um 1860 auf. Ende des 19. Jahrhunderts fand Bridge seinen Weg nach New York und London.

Im Gegensatz zu Whist liegt bei Bridge bereits ein Blatt offen am Tisch, es existiert aber noch keine Reizung wie beim KontraktBridge. Die Reizung, d. h. das Element der Versteigerung, wurde 1903 oder 1904 mit AuktionsBridge eingeführt.

AuktionsBridge entstand in Indien und verdrängte Whist und Bridge. Es war sehr populär bis es 1926 dem KontraktBridge weichen musste. Bei AuktionsBridge werden alle Stiche für Prämien von Vollspiel und Schlemm gezählt, egal ob der Alleinspieler sie während der Reizung angesagt hat, oder nicht. Daher versuchen die Spieler, möglichst wenig Stiche anzusagen. Dies wurde 1918 in Frankreich mit Plafond geändert, dabei zählen nur angesagte Stiche für die Prämien. Harold S. Vanderbilt führte die unterschiedlichen Gefahrenlagen ein, änderte die Abrechnungstabelle und taufte das neue Spiel KontraktBridge. Am 1. November 1925 erprobte er im Rahmen einer Schiffsreise zum ersten Mal die neuen Regeln. Bis heute blieben sie unverändert, abgesehen von zwei kleineren Änderungen bei der Abrechnung.

1958 wurde in Oslo die World Bridge Federation (WBF) gegründet.

**2010 dann der vorläufige Höhepunkt:
Gründung des Herrenbridge im Homburger Golfclub.**